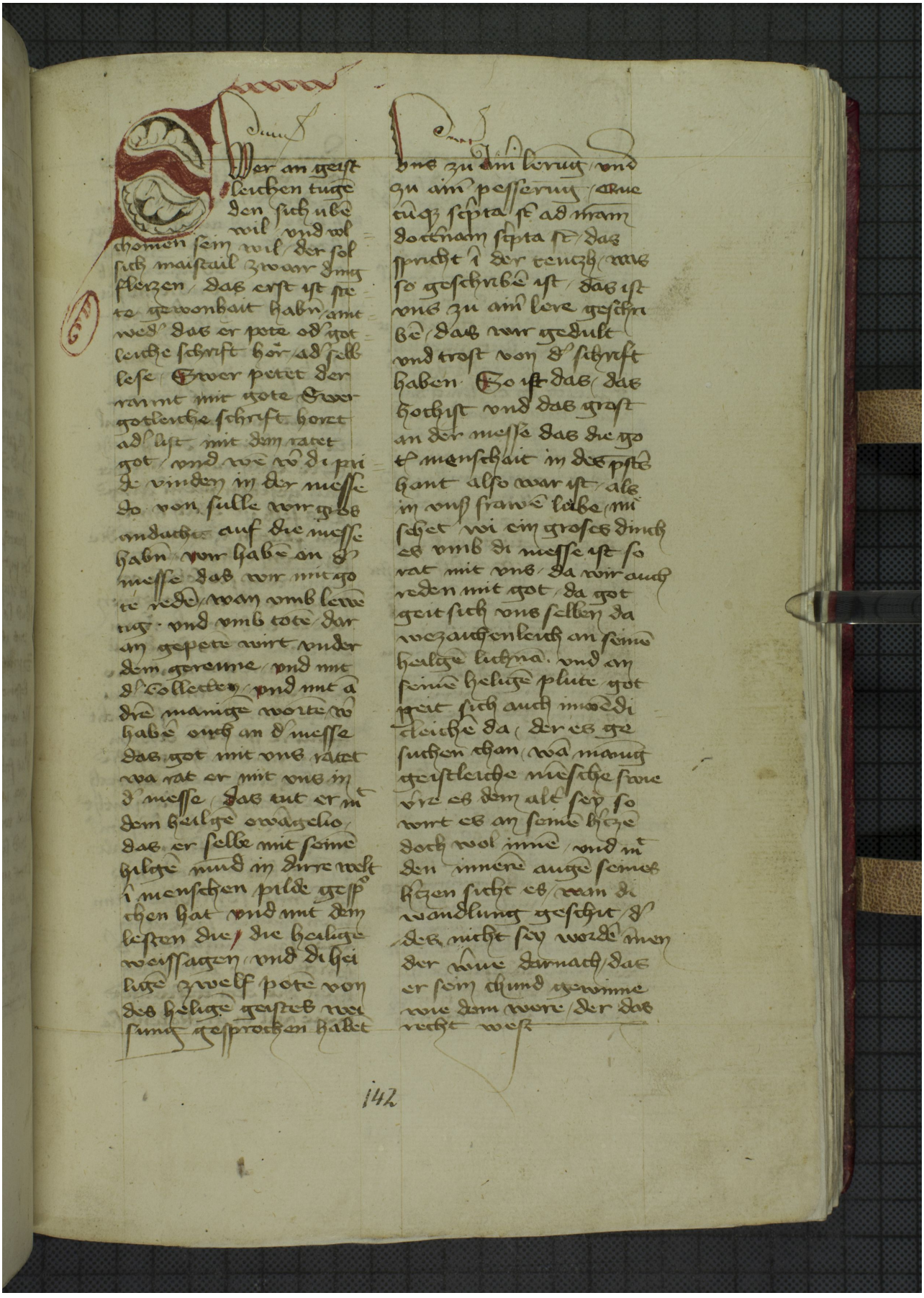
Neustift (?), Ende 14. Jh.

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Wer an geist
leichen tuge
den sich übe
wil vnd wol
chomen sein wil der sol
sich maistail zwaar zwey
flezen das erst ist sie
te gewonhait habn amt
wesse das er pete od got
leiche schrift hör ad selb
lese Zwer petet der
ranet mit gote Zwer
gotleiche schrift horet
ad list mit dem ratet
got vnd wer wo di pri
ster vinden in der messe
do von sulle wir gebe
anduchte auf die messe
habn wir habe an d
messe das wir mit go
te redde wan vmb leme
rung vnd vmb tote der
an gepete wirt vnder
dem gereime vnd mit
d collecten vnd mit a
dre manige worte wo
habe ouch an d messe
das got mit vns ratet
wa rat er mit vns in
d messe das tut er m
dem heilige ewangelio
das er selbe mit seine
heilige mund in dirre welt
i menschen pilde gesp
chen hat vnd mit dem
lesten die die heilige
weissagen vnd di hei
ligen zwelf pote von
des heilige geistes wei
sung gesprochen habet

vns zu ainem lerung vnd
zu ainem besserung alue
tugt septa st ad tram
doctnam septa st das
spricht i der teuzh was
so geschribe ist das ist
vns zu ainer lere geschri
be das wir gedult
vnd trost von d schrift
haben Do ist das das
hochist vnd das graft
an der messe das die go
te menschait in des pste
hant also war ist als
in vnss frawe lebe mi
schet wir ein groses diech
es vmb di messe ist so
rat mit vns da wir auch
reden mit got da got
geit sich vns selben da
wez ausenleich an seine
heilige lichna vnd an
seine heilige plute got
geit sich auch in vnd di
leiche da der es ge
suchen chan wa manig
geistleiche niesche sone
dre es dem alt sey so
wirt es an seine hoge
doch wol inne vnd in
den innere auge seines
hegen sicht es wan di
wandlung geschit d
des nicht sey werde wen
der mue darnach das
er sein chund gewinne
wie dem were der das
recht wes

142